

Presseinformation

ORTE vor Ort – geführte Erkundung

**„SAG MIR, WO DIE ALLEEN SIND...“**

## **Eine Liebeserklärung an die Baumreihe in Zeiten der Überhitzung.**

Eine der größten Lindenalleen Europas befindet sich in Ladendorf im Weinviertel. Gepflanzt 1722 und stolze 4 Kilometer lang, wird sie im Mai – in voller Blüte – zum Ziel einer ORTE-Erkundung und zeigt die vielschichtigen Qualitäten solch allgegenwärtiger Infrastrukturen, die heuer im Fokus der Architekturtage stehen. Unter fachkundiger Führung einer Biodiversitäts-Planerin dreht sich dann alles um den Wert der einst weit verbreiteten Baumreihen, die dank Klimawandel wieder mehr geschätzt werden.



Naturdenkmal Lindenallee bei Ladendorf, Foto: Franz Denk

Es gibt Wege, die kühlen. Wege, die atmen. Wege, die Geschichten erzählen. Und oft sind es die Alleen, die uns auf solchen Wegen begleiten – als grüne Tunnel, lebendige Achsen, atmende Zeitzeugen. Ob als Allee oder Halballee, ob schnurgerade durch die Landschaft geschnitten oder als geschwungene Begleiterin von Straßen und Wegen: Baumreihen sind weit mehr als ein ästhetisches Gestaltungselement. Sie sind lebendige Infrastruktur. Sie spenden Schatten, filtern Staub, dämpfen Lärm, leiten den Wind und schenken Orientierung. Sie bieten Lebensraum für Vögel, Insekten, Moose, Pilze – kurz: Sie sind Biotop im Linienformat.

Historisch waren Alleen nicht nur Zeichen von Repräsentation oder landschaftlicher Inszenierung – sie waren praktisch und visionär zugleich. Ob barocke Prachtallee, Obstbaumreihe entlang eines Feldwegs oder die klassische Straßenallee aus Linden, Eichen oder Platanen: Über Jahrhunderte wurden sie bewusst gepflanzt, um Wege zu betonen, Orte zu verbinden, aber auch um Reisenden Schutz und Orientierung zu geben. In den letzten Jahrzehnten fielen jedoch viele Alleen dem Straßenbau, der Landwirtschaft, der Zersiedelung oder der Unsichtbarkeit in der Planung sowie steigende Temperaturen zum Opfer.



Naturdenkmal Lindenallee bei Ladendorf

Fotos: Heidrun Schlögl



Doch es gibt Hoffnung: Immer mehr Städte und Gemeinden erkennen den Wert der Baumreihen für das Stadtklima, für die Biodiversität, die Lebensqualität und die Mobilität zu Fuß oder mit dem Rad. Neue Pflanzinitiativen entstehen, teilweise mit historischer Rücksicht, teilweise mit zukunftsorientierten Arten wie hitzetoleranten Ulmen, Amber- oder Zürgelbäumen. Auch der Obstbaum – robust, regional, ökologisch wertvoll – erlebt in manchen Regionen ein leises Comeback als Straßenbegleiter und als Zukunftsmodell für eine klimaresiliente Infrastruktur die Verbindungen schafft – nicht nur zwischen Orten, sondern auch zwischen Mensch und Natur.

Eine Kooperation mit der ÖGLA im Rahmen der Architekturtage 2026.

---

**Geführte Erkundung:** Samstag 30. Mai 2026, 15:00-18:00

**Treffpunkt:** Allee in 2126 Ladendorf, Parkplatz Mistelbacher Straße

**Führung und Moderation:** Sonja Schwingesbauer, Pflanz- & Biodiversitätsplanerin sowie Autorin für naturnahes Gärtnern und Vertreter:in der Gemeinde / Naturpark Leiser Berge

---

**Bilder Download:** <https://orte-noe.at/medien/presseinformation-sag-mir-wo-die-alleen-sind>

Die Bilder können im Zusammenhang mit der Veranstaltung unter Nennung der Copyrights verwendet werden

---

Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Veranstaltung Fotos gemacht und zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Dokumentation verwendet werden. Teilnahme kostenfrei. Anmeldung unter [office@orte-noe.at](mailto:office@orte-noe.at).

---

**ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich**  
**Heidrun Schlögl**  
3500 Krems, Steiner Landstraße 3  
+43 2732/ 78374, +43 660/ 653 99 77  
[office@orte-noe.at](mailto:office@orte-noe.at)

